

B-1 Bewerbung als außerordentliches GRÜNES Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Alina Welser (KV Koblenz)

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Die Demokratie ist die größte Errungenschaft der Menschheitsgeschichte.

Diese Auffassung vertrete ich mit voller Überzeugung. Unsere Demokratie hat ihren Ursprung in Griechenland. 2500 Jahre ist das nun her. Schon damals wurde klar, haben einzelnen Menschen zu viel Macht und gibt es keine politische Teilhabe großer Bevölkerungsschichten ist die Demokratie zum Scheitern verurteilt. In Griechenland und Athen ist sie, im Endeffekt an Adligen, die zu viel Macht hatten und diese konsequent ausgenutzt haben, gescheitert.

Die Heinrich-Böll Stiftung setzt sich genau für diese Belange ein. Sie möchte durch politische Bildung Demokratie fördern. Die Heinrich-Böll Stiftung Rheinland Pfalz hat sich dabei im Speziellen die Schwerpunkte Geschlechterdemokratie, Umweltbildung, Sozialpolitik und Migrationspolitik gesetzt.

Um mich ein bisschen besser kennen zu lernen und zu erfahren, warum ich gerne außerordentliches Mitglied der Heinrich-Böll Stiftung Rheinland Pfalz werden würde, möchte ich Euch meine Expertise, meine politischen Erfahrungen und meine Ideen für und in diesen Bereichen vorstellen.

Geschlechterdemokratie:

„Etwas ganz Neues, etwas Unbegreifliches, etwas wie ein Wunder, um es mit den Worten der Frauenrechtlerin Marie Stritt zu sagen. Am 12. November 1918 - also genau vor 100 Jahren - verkündete der Rat der Volksbeauftragten das Frauenwahlrecht in Deutschland.“

Die Gegenwart umschließt die Vergangenheit und in der Vergangenheit ist alle Geschichte von Männern gemacht worden. Verinnigt man diesen Satz von der wohl bekanntesten Frauenrechtlerin Simone de Beauvoir wird einem so einiges klar. Denn heute 100 Jahre später werden Frauen noch immer benachteiligt. 6 Prozent weniger Lohn pro Stunde, 80 Prozent Männerquote in der Filmbranche, nur 30 Prozent Frauen im Bundestag.“

Dieser Auszug meiner Rede auf der letzten Landesdelegiertenversammlung, zeigt ganz deutlich: es gibt noch viel Luft nach oben. Noch immer sind die historischen Rollenbilder in unserer Gesellschaft fest verankert, Gleichberechtigung besteht wohl nur im Gesetz, und selbst hier gibt es immer noch Paragraphen (wie zum Beispiel 219a), die die Selbstbestimmung der Frau einschränken.

Doch ich bin zuversichtlich und setzte mich deshalb seit Jahren für mehr tatsächliche Gleichberechtigung ein. Neben meiner Position als Sprecherin der LAG Frauen, bin ich außerdem Mitglied im UN Nationalen Komitee Deutschland. Es macht mir Hoffnung zu sehen, dass sich immer mehr junge Menschen und Frauen für Frauenpolitik interessieren, diese Hoffnung würde ich gerne noch ausbauen und daher -bei einer möglichen Mitgliedschaft bei der Heinrich-Böll Stiftung- auch gezielt junge Frauen fördern.

Umweltbildung:



Name: Alina Welser
Kreisverband: KV Koblenz

"Die Wissenschaft ist deutlich: Die Gesundheit und der Wohlstand der Menschheit ist direkt mit dem Zustand unserer Umwelt verbunden", so die Leiterin des UN-Umweltprogramms, Joyce Msuya.

Direkte Auswirkungen? Dürre, Extremwetterereignisse, daraus resultierende Fluchtbewegungen in noch nie gekanntem Ausmaße?

Aussagen und Prognosen von Wissenschaftlern, denen wir seit Jahrtausenden trauen. Die immer genauer arbeiten können, immer genauer messen können, immer genauer Vorhersagen treffen können. Die bis jetzt (fast) immer recht behalten sollten. Genau die Menschen, die uns seit spätestens 1970 warnen, dass es einen menschengemachten Klimawandel gibt. 99,9 Prozent der Klimaforscher sind sich einig.

Es müsste also klar sein was wir machen.

Es müsste also klar sein, dass wir alles daran setzten das 1,5 Grad Ziel von Paris zu erreichen.

Es müsste klar sein, dass der Schutz des Klimawandels ohne Frage an erster Stelle steht.

Es müsste also klar sein, dass wir alles daran setzten unsere Erde zu retten.

Müsste der Klimaschutz so nicht eigentlich sogar Teil unseres Überlebensinstinkt sein?"

Fridays For Future - eine der wohl größten Klimabewegungen der Geschichte schon jetzt. Ich bin sehr froh, Teil dieser großartigen und energiegeladenen Bewegung zu sein, die ganz deutlich zeigt, WIE entscheidend Umweltbildung ist. Wie entscheidend es ist, dass junge Menschen einen verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Umwelt lernen und erfahren. Und wenn dies nicht geachtet wird, wie wütend dann eine ganze Generation zu Recht werden kann.

Die Heinrich Böll Stiftung ist eine wunderbare Stiftung, die es geschafft hat, mit ihren tollen Seminaren (bei denen ich selber schon an zwei teilnehmen durfte) zurecht einen extrem guten Ruf aufzubauen.

Gerne würde ich meine eigene Expertise und Erfahrungen in der Politik, aber auch generell als junger Mensch dort einbringen. Ich würde mich sehr über Eure Unterstützung bei der LDV freuen.

Grüne Grüße

Alina Welser

Meine politische Vita:

Kurzinfos“:

Alina, 20 Jahre alt, Studium Internationales Management an der WHU bei Koblenz

wichtigste Eigenschaften:

schokoladensüchtig, „witzig“ und vielleicht ein ganz kleines bisschen frech, und natürlich Feministin. ;-)

Aktiv als (aus Platzgründen nur Engagements bei den Grünen):

Kreisvorstand Grüne Koblenz 2018-2019

Sprecherin LAG Frauen 2019

Landesvorstand Grüne Jugend Baden-Württemberg 2017-2018

Kreisvorstand Grüne Biberach 2017-2018

Sprecherin Grüne Jugend Biberach 2015-2018

Vorsitzende Ring politischer Jugend Biberach 2016-2018

B-2 Kandidatur für den Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: David Profit (KV Alzey-Worms)

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Liebe Mitglieder,

der demokratische Rechtsstaat gerät als Modell aktuell in vielen Ländern unter Druck. In Deutschland hat das begonnen. Für mich war immer klar: Eine moderne Erwachsenenbildung ist gelebte Demokratiearbeit. Demokratie lebt von Voraussetzungen, die sie selbst schaffen kann. Lebenslanges Lernen, politische Bildung und lebendige Diskussionen zur politischen Lage der Zeit sind dafür maßgebliche Beiträge. Die Unterscheidung von Tatsachen, falschen Tatsachenbehauptungen, Meinungen und Ideologie sind Handwerkszeug. Aktiv werden, Proteste organisieren und Kampagnen unterstützen sind die Backhefe im demokratischen Rechtsstaat.

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz hat durch die Struktur mit ihren Mitgliedsinitiativen die Möglichkeit, hier wichtige Beiträge zu leisten. Im Vorstand will ich mich einsetzen, dass weiterhin Veranstaltungen stattfinden, die einen nahen Bezug zu dieser politischen Lage haben.

Ich bitte um Euer Vertrauen.

Herzliche Grüße
David Profit

Zu meiner Person: Ich bin 42 Jahre alt und seit Mitte der 1990er bei Bündnis90/Die Grünen. In der Schülervvertretung und der Jugendumweltbewegung bin ich sozialisiert. Während des Studiums habe ich mich im AStA der Uni Frankfurt um intermodale Mobilität und im Senat um bessere Studienbedingungen gekümmert. Nach Stationen im Hessischen Sozialministerium, im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie in einer Bankrechtskanzlei bin ich seit 2011 Richter am Sozialgericht Mainz. Politik kenne ich aus der Perspektive zweier grüner Landtagsfraktionen, zweier Landesregierungen, aus Sicht eines Gerichts, als Mitglied des Alsheimer Ortsgemeinderats und als Vorsitzender eines großen Schwimmvereins.



Name: David Profit
Kreisverband: Alzey-Worms
Beruf: Richter

B-3 Bewerbung als außerordentliches GRÜNES Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Karl-W. Koch (KV Vulkaneifel)

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Neben der sinnvollen Arbeit der HBS, die ich gern weiter fördern und unterstützen möchte, sehe ich eine große Querschnittsmenge zu meinen Tätigkeiten in den LAGen/BAGen Energie, Verkehr und Frieden und vor allem im Kampf gegen den Rechtsextremismus im Land. Hier habe ich mich in den letzten Jahren meiner Tätigkeit in der Böllstiftung schon mehrfach einbringen können und möchte das gern weiterhin tun. Ich möchte die Vernetzung weiter vorantreiben und Synergie-Effekte nutzen. U.a. gelang mir das in den letzten Jahren mit einer Reihe von Veranstaltungen, auch im Rahmen von Böll-Veranstaltungen, zudem arbeite ich auch an der weiteren Vernetzung zur Anti-AKW-Bewegung. Seit November 2012 bin ich im Vergabeausschuss der Böllstiftung tätig, gerade erneut „frisch“ gewählt von den rheinland-pfälzischen Böll-Mitgliedern. Diese Aufgabe möchte ich gern weiter betreuen.

- geboren 1952 in Birkenfeld/Nahe
- nicht verheiratet, keine Kinder
- Chemie-Ingenieurstudium und Aufbaustudium
Berufsschullehrer
- 1983 bis 2002 an dem Berufskolleg in Krefeld
- seit 2002 bis heute an der Berufsschule Wittlich, seit 2008 auf halber Stelle
- seit 1985 etliche Veröffentlichungen von Büchern, Zeitschriftenartikel und Bildbänden



Name: Karl-Wilhelm Koch
Kreisverband: Vulkaneifel
Beruf: Berufsschullehrer, Journalist

B-4 Bewerbung als außerordentliches Mitglied der Grünen Jugend in der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Maurice Kuhn (KV Rhein-Pfalz)
Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf der Mitgliederversammlung der Grünen Jugend in Koblenz letzten Jahres wurde ich als ihr Vertreter für die Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rlp vorgeschlagen. Ich bedanke mich nochmals für das Vertrauen – und würde mich über eures freuen.

Denn ich bin nicht nur Mitglied der Grünen Jugend, sondern darf seit April 2018 nun auch Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung sein.

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist unser wichtigster Grüner Think Tank, ist Ideenschmiede, Debattenplattform, und Informationsquelle in einem. Hier wird abseits von Tagespolitik über das nachgedacht, diskutiert, Fakten gesammelt, Konzepte geschrieben, was uns alle – ob hauptberuflich oder ehrenamtlich in den Kreis- und Ortsverbänden – in unserem Engagement antreibt: Über die Grüne Idee, den sozial-ökologischen Wandel. Hier geht es oft nicht um tagesaktuelle Gesetzesvorhaben oder parteipolitische Manöver, sondern um Visionen. Es geht vielmehr um Vorstellungen, um politische Erzählungen und um Fragen wie: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wie wollen wir ein ökologisch und sozial verträgliches Wirtschaftssystem gestalten? Oder auch: Was ist die Grüne Erzählung zur Zukunft Europas? Die Antworten darauf und zu viel mehr Fragen bieten uns in unserem täglichen politischen Engagement Horizont, Kompass und Karte in einem. Eine solche Plattform wie Raum für Debatten zu haben ist für eine Partei mit einem progressiven Gestaltungsanspruch unerlässlich. Die Heinrich-Böll-Stiftung ist und bleibt die ideenpolitische Ordnungskraft der Grünen Bewegung – weltweit.

Die Stiftungsarbeit bleibt aber nicht nur auf Papieren und Diskussionsveranstaltungen behaftet, sondern sucht aktiv den Dialog mit der Gesellschaft – mit dem Ziel, Grüne Ideen zu verbreiten und Diskurse zu bestimmen. Das wesentliche Instrument hierfür sind die Bildungsarbeit und das Veranstaltungsmanagement. Zahlreiche Workshops konnte ich bereits bei den Landesstiftungen im Rahmen des Politikmanagement-Zertifikats von GreenCampus, dem Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung, besuchen oder nahm an vielen Veranstaltungen im Rahmen meines Stipendiums teil. Den Landesstiftungen kommt hierbei eine entscheidende Rolle zu: Sie sind näher am Geschehen dran, sammeln die zahlreichen regionalen Initiativen und können eigene Aktionsprogramme setzen.

In der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz werde ich unsere Landesstiftung in ihrer Arbeit vor Ort unterstützen und die Perspektiven aus meinem politischen Engagement und Interesse in den Themen Anti-Rechts, Demokratiebildung/ Gedenkarbeit, Integrations-, Bildungs- und Digitalpolitik einbringen. Als Vertreter der Grünen Jugend werde ich mich für Themen stark machen, die junge Menschen bewegen. Auch die Heinrich-Böll-Stiftung kann mithelfen, für mehr Jugendbeteiligung und zum Beispiel jugendfreundliche Kommunen zu sorgen.

„Einmischung ist die einzige Möglichkeit, realistisch zu bleiben.“ - Heinrich-Böll

Herzlichst,



Name: Maurice Kuhn
Kreisverband: Rhein-Pfalz
Beruf: Studierender

Maurice

- Maurice Kuhn, 21 Jahre, aus Altrip (KV Rhein-Pfalz)
- Studium Politikwissenschaft und Publizistik in Mainz, seit April 2018 Studienstipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung
- Sprecher Grüner OV Altrip, Kandidat für den Kreistag Rhein-Pfalz-Kreis und Gemeinderat Altrip
- war Praktikant, Wahlkampfmitarbeiter und Online-Redakteur für die Grüne Landesgeschäftsstelle
- Engagement in der Holocaust-Gedenkarbeit; dafür Nachwuchs-Medien-Preis Pfalz 2018
- Liest gerne, mag Theater und Gläser, die voll sind

B-5 Bewerbung als GRÜNES Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Tabea Rößner (KV Mainz)

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Heinrich-Böll Stiftung begleitet mich auf vielen Ebenen, und ich begleite und unterstütze die Arbeit der Stiftung seit vielen Jahren – ob auf Delegationsreisen, als Referentin oder Konferenzteilnehmerin. Die Stiftung leistet wichtige Arbeit in anderen Ländern, engagiert sich in der Friedenspolitik und der Entwicklungszusammenarbeit, unterstützt in autokratischen Staaten Menschenrechtsaktivist*innen und erarbeitet Konzepte der nachhaltigen Entwicklung und ökologisch-sozialen Erneuerung – global und lokal. Deshalb verstehe ich die HBS in Rheinland-Pfalz vor allem als grünen Think Tank und Impulsgeber. Sie leistet einen Bildungsauftrag, beleuchtet politische Themen und bietet eine Plattform für wichtige gesellschaftliche Debatten. Diese Arbeit ist nicht nur für uns GRÜNE wertvoll, sie ist gesamtgesellschaftlich von großer Bedeutung.

In den kommenden Mitgliederversammlungen der Heinrich-Böll-Stiftung will ich das Bindeglied zwischen der Bundesebene und der Arbeit der Stiftung in Rheinland-Pfalz sein. Denn allzu häufig dringen die Themen aus dem fernen Berlin gar nicht in die Gesellschaft vor. Solche Erfahrungen mache ich auch im Bundestag. Denn für uns als kleinste Fraktion in einem immer größer werdenden – und mitunter lauten – Parlament ist es nicht immer einfach, mit unseren guten Ideen und Konzepten durchzudringen. Dabei müssen gerade die zurecht kontrovers diskutierte Themen der Digitalisierung und der Künstliche Intelligenz als größter gesellschaftlicher Umbruch unserer Zeit ihren Weg in die gesellschaftlichen Foren finden. Mit Fachexpertise und Erfahrung möchte ich die HBS dabei unterstützen, diese und andere dringliche Themen auf die Agenda zu setzen und Veranstaltungskonzepte anzuregen sowie die Arbeit der Stiftung mit meiner Erfahrung und meinen Kontakten bereichern. Meine Rolle möchte ich aber auch dazu nutzen, die Anliegen, die Erkenntnisse und Wünsche der Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz nach Berlin in den politischen Diskurs der Bundestagsfraktion und des Bundestags zu tragen und so wichtige Impulse setzen.

Gleichzeitig gilt es, gemeinsam Konzepte zu entwickeln und darüber nachzudenken, wie wir das über viele Jahre gewachsene und umfassende Bildungsangebot der HBS noch weiter ausbauen und dessen Reichweite erhöhen können. Denn die wichtige Arbeit und die wichtigen Diskussionen der Stiftung müssen weiter nach außen tragen und mehr Menschen für die Angebote gewonnen werden. Das sehe ich als vordringliche Aufgabe der Stiftung.

Dabei möchte ich als Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz gerne meinen Beitrag leisten. Ich bitte Euch daher um Eure Unterstützung.

Eure

Tabea



Name: Tabea Rößner
Kreisverband: KV Mainz

B-6 Bewerbung als GRÜNES Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Waltraud Blarr (KV Neustadt an der Weinstraße)
Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Liebe Freund*innen,

"Es geht darum, Raum für Freiheit und Mut freizuhalten. Der Mut der freien Menschen muss einen Platz haben"

Dieses Zitat von Heinrich Böll ist heute so aktuell wie nie.

Rechtspopulistische Parteien bedrohen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und scharen unkritische, nur von sozialen Medien beeinflusste Menschen um sich. Die verbreiteten Fake-news blenden alle Hintergrundinformationen aus und arbeiten mit dumpfem Populismus.

Ohne den notwendigen Mut, sich diesen Entwicklungen entgegen zu stellen, für seine Überzeugungen einzustehen und auf der Straße Kante zu zeigen, ist unsere Freiheit und Demokratie ernsthaft in Gefahr. Da sind wir alle in der Verantwortung!

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz bietet objektive Aufklärung statt Fake news. Ein breites Themenspektrum und die Dezentralität der Veranstaltungen garantieren, dass die Aktivitäten in die Breite wirken und viele Bewohner*innen von Rheinland-Pfalz erreichen.

Seit langen Jahren als außerordentliches Mitglied in der Mitgliederversammlung der HBS aktiv, durfte ich in den letzten sechs Jahren zudem als Vorstandsmitglied die Bildungsarbeit mitgestalten. Besonders beeindruckend ist die Flexibilität mit der die HBS RLP auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen mit den unterschiedlichsten Formaten tagesaktuell reagiert und damit ein wichtiges Zeichen für Freiheit und Demokratie setzt.

Gerne möchte ich die wertvolle Arbeit der Stiftung als grünes Mitglied in der Mitgliederversammlung weiter konstruktiv begleiten und bitte um eure Zustimmung für meine Kandidatur.

Zu meiner Person: 57 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder

- Diplom-Ingenieurin für Landespflege
- seit September 2017 hauptamtliche Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße
- Grünes Mitglied in der Mitgliederversammlung von 2005 -2009 und seit 2011, seit September 2012 Vorstandsmitglied der HBS RLP



Name: Waltraud Blarr
Kreisverband: KV Neustadt an der Weinstraße
Beruf: Diplom-Ingenieurin für Landespflege

B-7 Bewerbung als außerordentliches GRÜNES Mitglied in der Mitgliederversammlung der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Kristin Kosche (KV Rhein-Lahn)
Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Außerordentlichen GRÜNEN Mitglieder der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

Selbstvorstellung:

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Kristin Kosche und ich bewerbe mich bei euch als außerordentliches Mitglied für die Mitgliederversammlung der HeinrichBöll Stiftung.

Es ist gerade viel los in der Welt, insbesondere in Europa und zwar nicht nur wegen den Wahlen. In dieser Situation kann die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz Informationen vermitteln und Aufklärungsarbeit leisten. Sie hat eine einzigartige Struktur und deckt ein sehr breites Themenspektrum ab. Durch die Dezentralität der Veranstaltungen ist es möglich, dass die Aktivitäten in die Breite wirken, dass viele Bewohner*innen von Rheinland-Pfalz aktiv mitmachen können und die Angebote der HSB nutzen können.

Wir müssen uns austauschen und gemeinsame grüne Antworten und Positionen zu den aktuellen Problemen finden. Die HSB und ihre vielfältigen Aktivitäten bieten dazu eine Möglichkeit, in die ich mich gerne aktiv für euch einbringen möchte. Bitte unterstützt meine Bewerbung!

Biografische Daten:

- Geboren und aufgewachsen in Berlin
- nach dem Abitur 1 Jahr Au-pair in London
- Studium der Biologie in Köln und Großbritannien
- Studienabschlüsse: Bachelor of Science in Biology (University of London), Master of Research in Ecology and Environmental Management (University of York), Promotion an der Universität Bremen nach Forschungen in der Küstenökologie des Wattenmeeres
- Seit 10 Jahren lebe und arbeite ich in Rheinland-Pfalz und Hessen als Projektleiterin und PR Beraterin in der ärztlichen Fortbildung
- Im November 2016 bin ich bei Bündnis 90 / Den Grünen eingetreten
- Im Februar 2017 wurde ich in den Vorstand des KVs Rhein-Lahn als Sprecherin gewählt, seit Juni 2017 bin ich Co-Sprecherin der LAG Europa in RLP



Name: Kristin Kosche
Kreisverband: Rhein-Lahn
Beruf: PR Beraterin